

Was kann man im Dunkelfeld Mikroskop sehen?

Mit dieser Methode erfolgt hauptsächlich eine qualitative Beurteilung des Blutes. Aussehen, Aktivität und Funktionstüchtigkeit insbesondere der roten Blutkörperchen (Erythrozyten), aber auch anderer Strukturen im Blut werden bewertet. Die Blutzellen können im Dunkelfeld in Vergrößerungen bis 1000fach beobachtet werden. Dem geübten Therapeuten fallen dann bestimmte Eigenschaften des Blutes auf, mit deren Hilfe er den Momentan-Zustand des Patienten besser analysieren kann.

Die Beobachtungen lassen Rückschlüsse zu auf Stoffwechselstörungen, bestimmte Belastungen oder Erkrankungen, Vorstufen von Krankheiten und vieles mehr. Moderne Mikroskop Kameras geben heutzutage die Möglichkeit, dass Patienten die Analyse ihres Blutes live auf einem Monitor verfolgen können.

Besonders häufig kann man die folgenden Phänomene beobachten:

- So genannte Bärenratzen deuten auf Fettstoffwechselstörungen hin. Die Erythrozyten haben hier eine ratzenähnliche Form.
- Geldrollenbildung der Erythrozyten kann bei verschiedenen Belastungen beobachtet werden. Zum Beispiel bei Elektrosmog oder Schwermetallbelastung. Die Erythrozyten verkleben miteinander, wie eine Geldrolle.
- So genannte Filite deuten auf oxydativen Stress und Störungen im Säure-Basen Haushalt hin.
- Gehäuftes Vorkommen von Symplasten zeigt sich bei bestimmten Stoffwechselstörungen.

